Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Dienstag, den 6. April 1869. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 79.

Versicherungswesen.

Berlin, 5. April. Heute ist die Dividende der hiesigen Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft für das verflossene Jahr mit 21 Procent festgesetzt worden.

Stettin, 3. April. Der Verwaltungsrath der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Germania" hat in seiner gestrigen Sitzung für das Jahr 1868 nach wesentlichen Abschreibungen eine Dividende von 9 pCt. beschlossen. Daneben soll auf das Conto für unvorhergesehene Ausgaben etwas mehr zurückgestellt werden, als im Jahre 1867.

— **Die „Colonia" in Cöln** ist in der Lage ihren Actionairen 75 Thaler pro Actie an Dividende inclusive Zinsen für das Jahr 1868 zu zahlen.

Oldenburg, den 31. März 1869. In der heute abgehaltenen ordentlichen elften General-Versammlung der Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft waren 15 Actionaire mit 66 Stimmen vertreten.

Nachdem die Versammlung durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Kanzelmeyer aus Elsfleth begrüßt und eröffnet, trug der Generalbevollmächtigte Herr F. Stötzer den im § 57 der Statuten vorgeschriebenen Bericht über die Lage des Geschäfts im Allgemeinen und die Resultate des verflossenen Jahres insbesondere vor, erläuterte den der Versammlung vorgelegten Rechnungsabschluß pro 1868, für welchen die Verwaltung auf Grund des Berichts der Herren Revisoren Seitens der Decharge-Commission Decharge ertheilt sei, unterwarf die einzelnen Posten der Jahresrechnung im Vergleich mit dem vorjährigen Abschlusse einer speciellen Prüfung, und führte aus, daß das Resultat des vergangenen Jahres trotz des durch den Abschluß nachgewiesenen kaum nennenswerthen Reingewinnes von 242 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. dennoch alle Veranlassung gebe, mit gerechter Befriedigung auf dasselbe hinzublicken.

Die Prämien-Einnahmen des directen Geschäfts seien in erfreulicher Weise gestiegen, so daß durch dieselben der durch das Erlöschen der seit 6 Jahren bestandenen Rückversicherungs-Verbindung mit der Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft entstandene beträchtliche Ausfall in den Prämien-Einnahmen dadurch schon in demselben Jahre fast ganz wieder gedeckt sei.*)

Die abnormen Witterungs-Verhältnisse des Jahres 1868 hätten der Gesellschaft für 481 stattgehabte Schäden eine Ausgabe an Brandentschädigungen im Betrage von 125,485 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf. verursacht, es seien außerdem für die am Schlusse des Jahres noch nicht regulirten Schäden 21,378 Thlr. 27 Sgr. in Reserve zu stellen gewesen.

Der Berichterstatter hob hervor, daß Angesichts dieser, gegen die Ergebnisse des Vorjahres grell contrastirenden Momente, das Resultat des abgelaufenen Jahres mit Recht als ein befriedigendes bezeichnet werden könne, daß ferner durch dasselbe ein sprechendes Zeugniß für die solide Basis des Geschäfts und für dessen vorsichtige Leitung abgelegt wäre; die Gesellschaft habe in doppeltem Sinne im Jahre 1868 ihre Feuerprobe bestanden.

Die Durchschnittsprämie betrug in 1868 etwa $2\frac{1}{3}$ ‰ gegen $2\frac{5}{9}$ ‰ im Vorjahre, was einen gewiß äußerst günstigen Schluß auf die solide Natur des Geschäfts zulasse.

Referent schloß seinen Bericht mit einer Uebersicht über die Geschäfts-Resultate der einzelnen General-Agenturen, wonach 13 derselben mit Gewinn und 5 mit Verlust gearbeitet hätten, während in den übrigen das Geschäft balancirt habe. Im Rückversicherungs-Geschäft ergebe sich Gewinn aus dem transatlantischen, dem österreichischen und dem schweizerischen Geschäfte, das französische sei von erheblichem Verlust begleitet gewesen, das belgische habe balancirt.

*) Es gereicht uns zur Genugthuung und Beruhigung, daß die Gesellschaft den Rückversicherungs-Vertrag mit der Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft gelöst hat, der lediglich auf überseeische Risiko's, darunter Australien u. s. w. basirte und nur das Resultat einer gänzlich irregeleiteten Ideencombination sein konnte! Derartige Prämien-Ausfälle berühren für den Augenblick sehr hart, das wissen wir wohl, allein das Fortbestehen jener einseitigen Verbindung würde auf die Dauer unbedingt verhängnißvoll geworden sein.

Die Versammlung nahm diesen Vortrag mit großem Beifall entgegen, schritt hierauf zu den statutgemäß vorzunehmenden Wahlen eines Mitgliedes des Directorialraths und dessen Stellvertreter, und wurden die ausscheidenden Herren Gutsbesitzer Chr. Bulling in Schlüte und Rathsherr H. W. Menke in Varel für die nächsten sieben Jahre wiedergewählt. Ebenso wurden als Mitglieder der Decharge-Commission wiedergewählt die Herren Kaufmann Heinrich Harbers, Fabrikant Goens und Proprietair D. Lewenstein, sämmtlich in Oldenburg.

Hierauf wurde die Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen. (Die Bilanz s. im Inser.-Theil.)

Magdeburg, 2. April. Die erste diesjährige Hauptversammlung des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft und landwirthschaftliches Maschinenwesen, welche vorgestern im Oppermann'schen Saale tagte wurde von dem Vorsitzenden, dem Landrathe Herrn v. Nathusius, mit geschäftlichen Mittheilungen eröffnet. Der Vorsitzende ertheilte nach Abnahme der Vereinsrechnung dem Oberinspector Tschmarke von der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft das Wort, welcher den ersten Gegenstand der Tagesordnung: Ländliches Versicherungswesen, besonders Diemenversicherung, durch einen längeren Vortrag einleitete. Nachdem derselbe der Versammlung seinen Dank ausgesprochen, daß sie den Versicherungs-Gesellschaften Gelegenheit gäbe, wohl erwogene Ansichten an den rechten Mann zu bringen, bezeichnete er die Landwirthschaft als die breiteste Basis, auf welcher sich die Versicherungs-Gesellschaften sehr gern entwickelt hätten. Die älteren Gesellschaften hätten gute Resultate erzielt, und wenn jetzt das Gegentheil der Fall sei, so läge der Grund in den Concurrenzverhältnissen. Jüngere Gesellschaften müßten ein größeres Risiko eingehen, allein da keine Gesellschaft auf die Dauer mit Verlust arbeiten könne, so müsse in der Bestimmung der Prämie ein gründlicher Umschwung eintreten; es würden höhere Ansprüche gemacht werden müssen. Namentlich habe die Diemenversicherung keine günstigen Resultate geliefert; die Magdeburger Feuer-Versicherung habe seit ihrem Bestehen 126 pCt. der Nettoprämie und im Jahre 1868 den $2\frac{1}{2}$fachen Betrag der Prämien für Brandschäden ausgezahlt. Den Grund für diese Erscheinung findet der Redner in dem Gebrauche der Locomobilen, in dem Umstande, daß nicht mehr wie früher ein aliquoter Theil des Getreides dem Arbeiter als Lohn gegeben wird, und in der kolossalen Anhäufung von Getreidemassen in den einzelnen Diemen. Während früher die Versicherungssumme selten mehr als 2000 Thlr. für den Diemen betragen habe, bewegte sie sich jetzt häufig zwischen 25- und 100,000 Thlr. Darum müßten Vorkehrungen getroffen und nach Verhältniß der Größe und Entfernung höhere Prämien gezahlt werden. Schließlich empfiehlt der Referent die beim Dreschen zu beobachtenden Vorsichtsmaßregeln, welche er auch verliest, recht streng zu beobachten und für größere Wirthschaften einen Extincteur zu beschaffen, welcher bei entstehenden Bränden von großer Wirkung sei. Sein Antrag geht dahin, das Drescherlohn abzuschaffen.

Von anderer Seite wurde darauf erwidert, daß das Naturallohn nicht wieder eingeführt werden könne, weil der Landwirth beim Dreschen sich fremder Arbeitskräfte bedienen müßte; dem Uebelwollen der Leute könne durch ein angemessenes Lohn begegnet werden, auch dürfe man seine statistischen Berechnungen nicht nach den letzten heißen und trockenen Jahren machen; die Diemenprämie sei schon jetzt wesentlich hoch, auch steige das Risiko bei größeren Diemen nicht in dem Verhältnisse, daß eine progressive Scala wie die angedeutete sich rechtfertigen ließe. — In Bezug auf die präsumirte Bosheit der Leute bemerkte Herr Bodenstein, daß sich diese mehr gegen die Dreschmaschinen, als gegen die Diemen richte; zugleich bittet er, in den Vorsichtsmaßregeln die Bezeichnung „starker Wind" zu streichen; es sei dieser Ausdruck zu unbestimmt und er könne leicht zu Streitigkeiten Veranlassung geben. Herr Inspector Brüggemann weist auf die steigende Gefahr bei Gehöften und Diemen hin, macht auf die Petroleum-Beleuchtung aufmerksam und betont die Schädlichkeit der Streichhölzer. — Herr Hofrath Brüggemann resumirt die Debatte und weist nach, wie leicht sich die Interessen der Landwirthe mit denen der Feuerversicherungen vereinigen lassen; auch die von ihm als nothwendig bezeichneten Vorsichtsmaßregeln sind eben so einfach als präcise. **Auf den Vorschlag des Vorsitzenden will die Versammlung den Landwirthen die strenge Beobachtung der Vorsichtsmaßregeln empfehlen.***)

Magdeburg, 3. April. In der am 31. März abgehaltenen General-Versammlung des Magdeburger landwirthschaftlichen Vereins stand bekanntlich unter Anderen auch der folgende Gegenstand auf der Tagesordnung: „Ueber landwirthschaftliches Feuerversicherungswesen, besonders Diemenversicherung", über welche bereits im Allgemeinen berichtet worden ist. Das Referat über diesen Gegenstand und die sich daran anschließende Debatte boten der interessanten und einer allgemeinen Beachtung würdigen Momente so viel, daß die Versammlung beschloß, ein Resumé der Verhandlung zu veröffentlichen, und damit eine zu diesem Zwecke gewählte Commission beauftragte. Diesem Auftrage zu genügen ist der Zweck der gegenwärtigen Zeilen. Vorweg sei noch bemerkt, daß an der lebhaften Debatte sich Landwirthe und Versicherungsmänner betheiligten.

Nachdem im Allgemeinen von den ungünstigen Resultaten, welche die landwirthschaftlichen Versicherungen in den letzten Jahren und namentlich im Jahre 1868 den Versicherungs-Gesellschaften gebracht haben, und von der auf diesem Gebiete jetzt herrschenden großen Concurrenz, welche zu hohem Vortheile der Landwirthschaft besteht, aber die Prämien zum Nachtheile der Versicherungs-Gesellschaften auf das äußerste Maß herabgedrückt hat, die Rede gewesen, lenkte sich die Aufmerksamkeit hervorragend der Versicherung der Diemen zu. Seitens des Vertreters einer der größten Gesellschaften wurde angeführt, daß dieselbe im Jahre 1868 an Brandschäden über 250 Procent der vereinnahmten Nettoprämie bezahlt habe. Man erkannte die Berechtigung vorgeschriebener Vorsichtsmaßregeln und zwar insbesondere in dem Falle an, wo die Diemen durch Dampfdreschmaschinen auf dem Felde ausgedroschen werden. Als diejenigen Bedingungen, welche für diesen Fall gerechtfertigt seien, erschienen unbestritten die folgenden:

a) das Entfernthalten aller brennbaren Gegenstände auf 20 Fuß Entfernung von der Locomobile;
b) die Heizung derselben ausschließlich mit Steinkohlen;
c) bei der Unterbrechung der Arbeit das Abfahren der Locomobile oder Auslöschen des Feuers;
d) das Vorhandensein eines doppelten Funkenfängers und zwar am Ausgange und am Eingange des Rauchfanges;
e) das Vorhandensein eines möglichst großen, mit Wasser gefüllten Gefäßes in der Nähe;
f) die Anfüllung des Aschkastens mit Wasser.

Andere Vorsichtsmaßregeln erscheinen — im allgemeinen Interesse der Landescultur selbst — als sehr empfehlenswerth, z. B. das Bereithalten eines Extincteurs, das Einstellen des Drusches bei starkem Winde und bei Nachtzeit, die Bedienung durch einen sachverständigen Wärter, die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Locomobile vor Beginn der Campagne u. v. m. — Die Extincteurs sind in Buckau bei Schäffer u. Budenberg für den Preis von 25 bis 40 Thlr. zu haben. Es ward aber der Wunsch ausgesprochen, daß behufs der möglichsten Verbreitung dieser Preis ermäßigt werden möge. Allein ob die zuletzt erwähnten und ähnliche Vorsichtsmaßregeln als Bedingung der Versicherung hingestellt werden könnten, erschien nicht zweifellos. — Seitens der Landwirthe wurde der auch von den Versicherungsmännern als berechtigt anerkannte Wunsch geltend gemacht, daß die Versicherung nicht von Bedingun-

*) Diese Bestrebungen und Resultate heben sich sehr vortheilhaft von denjenigen auf dem letzten in Berlin abgehaltenen sogenannten **„Congresse norddeutscher Landwirthe"** ab, wie die Mitglieder dieses Congresses finden und sich in Folge dessen sagen werden, daß sich belehren zu lassen durchaus keine Schande ist und daß man durch entgegenkommendes Benehmen viel eher zu einer Uebereinstimmung mit den Versicherungs-Gesellschaften gelangt, als durch völlig unberechtigte Selbsterhebung durch Unkenntniß, Vorurtheil und Eigennutz.

gen abhängig gemacht werde, deren Bedeutung nicht ganz zweifellos sei. Außerdem beschäftigte man sich aber mit den Mitteln, welche das Zunehmen der Diemenbrände und die Schwierigkeit der Gesellschaften in der Annahme derartiger Versicherungen zu verhindern geeignet sind. Daß eine der Ursachen dieser Zunahme in der Umwandlung der Naturallöhnung in Geldlöhnung beim Dreschen durch Locomobilen liege, erschien wenigstens nicht als allgemeine Erfahrung und die Empfehlung zur Rückkehr zur Naturallöhnung bei der Schwierigkeit, welche die letztere in diesem Falle mitunter für den Landwirth hat, nicht als unbedingt ausführbar. Dagegen billigte man allerseits das Streben nach Verminderung der Gefahr dadurch, daß die Diemen nicht zu groß und in sichernder Entfernung unter einander aufgestellt werden, und empfahl deshalb, die Größe der Diemen auf das wirkliche äußerste Bedürfniß zu beschränken. Es fand sich, daß die soliden Versicherungsgesellschaften bereits seit einiger Zeit folgende Praxis beobachten.

Ein Diemen bis zu 3000 Thlr. Werth oder von entsprechender Quantität muß mindestens 50 Schritt, ein Diemen über 3000 Thlr. bis zu 6000 Thlr. Werth mindestens 100 Schritt, ein Diemen über 6000 Thlr. bis zu 12,000 Thlr. Werth mindestens 200 Schritt von anderen Diemen entfernt stehen. Außerdem unterliegen, damit die Rückdeckung gesichert werden kann, Diemen über 6000 Thlr. Werth einem Zuschlage von 50 Procent der Prämie. Die Versicherung eines Diemens von über 12,000 Thlr. Werth kann nicht unter allen Umständen als möglich bezeichnet werden, es hängt das von der Möglichkeit, die Rückversicherung zu finden, und deshalb von der Verständigung im einzelnen Falle ab. Wenn mehrere Diemen in geringerer als der angegebenen Entfernung stehen, so werden sie als ein Diemen angesehen und dem entsprechend behandelt. Auch fand man es und zwar nicht blos wegen der Sicherheit der Diemen, sondern auch wegen derjenigen der landwirthschaftlichen Gehöfte empfehlenswerth, immer und immer wieder auf die Beaufsichtigung des Gebrauchs der Schwefelhölzer aufmerksam zu machen. Die mangelnde Vorsicht im Gebrauche derselben und namentlich das lose Tragen derselben in den Taschen der Arbeiter wird als eine der wesentlichsten Ursachen in der Zunahme der Brände bezeichnet. Man empfahl zur Verminderung dieser Gefahr die so genannten schwedischen, nur an bestimmten Reiben entzündbaren Streichhölzer, welche bereits im Inlande und zwar beispielsweise in der Fabrik von Danz in Droyßig bei Zeitz verfertigt werden. — Es wird bei den bezeichneten Vorsichtsmaßregeln von den anwesenden Versicherungsmännern für möglich gehalten, die Prämie auf dem jetzigen Standpunkte zu erhalten, ohne der Solidität der Feuerversicherungs-Gesellschaften Eintrag zu thun.

Dies sind die wesentlichen Momente, welche im Laufe der interessanten Debatte hervortraten. — Schließlich werden die Redactionen anderer Zeitungen und Zeitschriften um die möglichste Verbreitung dieser Nachrichten gebeten. *)

Gronau [Hannover], 31. März. Der hiesige Sterbekassen-Verein ist in Folge schlechter Einrichtung und Verwaltung in die Lage gerathen, einer sehr großen Zahl seiner Mitglieder die Sterbegelder nicht zahlen zu können, da das Vermögen des Vereins schon in kurzer Zeit vollständig aufgezehrt sein wird. Das Deficit beträgt viele tausend Thaler. **)

Frankfurt a. M., 2. April. In der am vorgestrigen Tage stattgefundenen General-Versammlung der Frankfurter Glas-Versicherungs-Gesellschaft kam der Geschäftsbericht für das Rechnungsjahr 1868 zum Vortrag. Wenngleich derselbe das verflossene Jahr als ein, durch die heftigen Stürme schadenreiches bezeichnen muß, so erübrigte dennoch ein Reingewinn von 4103 fl. 14 kr. wovon die Actionaire eine Dividende von $5\frac{3}{4}$ pCt. ihres Baareinschusses beziehen. Als besonders erfreulich ist die sehr erhebliche Steigerung ihres Geschäftes hervorzuheben, da die Prämien-Einnahme von fl. 19,870. 31 auf fl. 27,495. 59 oder um mehr als $38\frac{1}{3}$ pCt. zugenommen hat. Der Reservefonds wurde aus dem Ueberschuß statutengemäß dotirt und repräsentirt in seinem nunmehrigen Bestande von fl. 4138. 1 etwa $8\frac{1}{4}$ pCt. des baar eingezahlten Capitals. Nachdem die General-Versammlung dem Verwaltungs-Rath Decharge für die abgelegte Rechnung ertheilt hatte, schritt sie zur Neuwahl dreier Mitglieder des Verwaltungs-Raths und wählte die durch das Loos zur Ausscheidung bestimmten Herren G. Amendt, F. Heuer und C. Hoff auf's Neue. Zu Revisoren wurden die Herren A. Möwes, Particulier Dr. Osius und Ph. Schwager und zu deren Ersatzmännern die Herren Otto Mayer, C. A. Ronnefeldt u. Rob. Simon durch das Loos bestimmt. (Die Bilanz siehe im Inseratentheil.)

— **Der Deutsche Phönix**, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M. hat seine Actionaire auf den 29. zu einer außerordentlichen General-Versammlung einberufen, um über einige Statuten-Aenderungen zu beschließen.

Diese Statuten-Aenderungen werden hauptsächlich folgende Gegenstände betreffen:

(zu § 2) die Zeitdauer der Actien-Gesellschaft;
(zu § 3) Versicherungs-Objecte;
(zu § 11) die öffentlichen Blätter für die Bekanntmachungen;
(zu §§ 12 und 14) die Einziehung der bisherigen Inhaber-Actien von fl. 250 — Lit. C. und deren Umtausch gegen Namen-Actien von fl. 1000 — Lit. A.
(zu § 16) Voraus-Dividende bis zu 3 pCt. an Stelle der nach dem Handelsgesetzbuche Artikel 217 unzulässigen Zinsen von bestimmter Höhe;
(zu § 31) Bestimmungen über das Rechtsverhältniß der Section Carlsruhe;
(auch zu § 31) Bestimmung über Tantième-Bezüge des Verwaltungsrathes;
(zu § 34) Vertretung der Gesellschaft durch den Director in Rechtsstreitigkeiten;
(zu § 37) Abkürzung der Frist der Einladung zu den General-Versammlungen auf 14 Tage;
(zu §§ 47 und 48) Abschluß der Jahres-Bilanz und Dividenden-Vertheilung;
(zu § 49) die Reserven.

Außerdem fallen aus den Statuten mehrere Bestimmungen transitorischer Art weg, die im Jahre 1845 erforderlich gewesen; und ist die Wortfassung mehrerer Paragraphen den vorgedachten materiellen Aenderungen anzupassen. Die anderweite Nummerirung der Paragraphen bleibt bis nach vollendeter Revision derselben vorbehalten und wird dem Verwaltungsrathe anheimzugeben sein.

— Nach dem „Berner Bund" wird die **Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** ihren Actionairen 4 pCt. oder 20 Frcs., die **Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft** ihren Actionairen 20 pCt. oder 40 Frcs. an Dividenden gewähren.

— Den 1. April trat in England die neue Parlamentsacte in Kraft, derzufolge alle Personen- und Schnellzüge, welche mehr als 20 engl. Meilen zurücklegen ohne anzuhalten, mit einem wirksamen Communicationsmittel zwischen Passagieren und Zugführern versehen sein müssen. Von dieser Communication darf nur in Fällen der Noth Gebrauch gemacht werden; Passagiere, welche sich des Apparates ohne hinreichenden Grund bedienen, verfallen einer Geldbuße von 5 Pfund.

Warschau, 31. März. Einem amtlichen Nachweise zufolge haben im Jahre 1868 in der Zeit vom 10. Mai bis zum 1. October im Gouvernement Nowgorod 840 Waldbrände stattgefunden, durch welche eine Forstfläche von 183,499 Deßjätinen vernichtet worden ist. Der durch die Waldbrände angerichtete Schaden wird auf 672,234 S.-Ro. geschätzt.

---

*) Wir beeilen uns, diesem Wunsche hiermit zu entsprechen, würden dies jedoch auch ohne jede äußere Einwirkung gethan haben, weil unser mit dem Handels-Blatte in engster Verbindung und Wechselwirkung stehender „**Landwirthschaftlicher Beobachter**" uns ohnehin die Verpflichtung auferlegt, derartige Mittheilungen zur weitesten Verbreitung in landwirthschaftlichen Kreisen zu bringen.

Diese Versammlung hat also ganz augenscheinlich einen Erfolg gehabt. Mögen doch die Mitglieder des 4. deutschen Handelstages, namentlich aber diejenigen des Congresses nordd. Landwirthe hiervon Notiz nehmen und demnächst daraus Belehrung schöpfen, in welcher Weise man über die wichtige Lebensfrage des Versicherungswesens auf Congressen verhandeln soll. Das Versicherungswesen zumal verträgt eine andere Behandlungsweise durchaus nicht. Bis jetzt hat das Versicherungswesen auf den „Congressen" nur dazu herhalten müssen, Gift und Galle, welche sich im Laufe der Zeiten über zurückgewiesene unmotivirte Ansprüche, oftmals auch wegen unbequemer Mahnung an die noch unbezahlte Prämie etc. etc. angesammelt hatte, los zu werden!

**) Die „Berliner Börsen-Ztg.", welche vor wenigen Tagen die nämliche Mittheilung brachte, knüpft daran die sehr richtige Bemerkung: „Es ist dies wieder ein trauriger Beleg dazu, wohin blindes Vertrauen und mangelnde Controle bei Vermögensverwaltungen von Genossenschaften führen."

Wir finden nichts hinzuzufügen.

Berlin, 5. April. [Gebrüder Berliner.] Wetter leicht bewölkt. — Weizen loco still. Termine matter. Gek. 1000 Ctr., Kündigungspreis $62\frac{1}{2}$ Rt., loco pr. 2100 ℔. 58—70 Rt. nach Qual., weiß polnischer 69 ab Bahn bez., pr. 2000 ℔. April-Mai und Mai-Juni $62\frac{3}{4}$—$62\frac{1}{2}$ bez., Juni-Juli $63\frac{1}{4}$—63—$63\frac{1}{4}$ bez. — Roggen per 2000 ℔. loco und schwimmend einiger Handel. Termine schwankend. Schluß matt, loco $51\frac{1}{4}$—52 ab Kahn und $52\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., schwimmend 81 ℔. $51\frac{1}{2}$—$51\frac{3}{4}$ bez. und mit $\frac{1}{4}$ Thlr. Aufg. und pari gegen April-Mai getauscht, April-Mai $51\frac{7}{8}$—$52\frac{1}{4}$—$51\frac{7}{8}$ bez., Mai-Juni $51\frac{3}{8}$—$51\frac{1}{8}$—$51\frac{3}{8}$—$51\frac{1}{8}$ bez., Juni-Juli $51\frac{1}{4}$—$51\frac{1}{8}$—$51\frac{3}{8}$—$51\frac{1}{8}$ bez., Juli-August $49\frac{3}{4}$—$49\frac{1}{2}$ bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen per 2250 ℔. Kochwaare 60—68 Rt., Futterwaare 52 bis 57 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco bei reichlichem Angebote kaum preishaltend. Termine unverändert. Gek. 1200 Ctr. Kündigungspreis $31\frac{1}{4}$ Rt., loco 30—$34\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual., galiz. $31\frac{1}{2}$—32, polnischer $32\frac{3}{4}$—$33\frac{1}{4}$, fein ung. $33\frac{1}{2}$, fein pomm. 34 ab Bahn bez., April-Mai $31\frac{1}{4}$—$31\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni $31\frac{1}{2}$ Gld., Juni-Juli $31\frac{3}{4}$—$31\frac{7}{8}$ bez., Juli-August $30\frac{1}{6}$ bis 30 bez. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 $4\frac{1}{12}$—$3\frac{11}{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{5}{6}$—$3\frac{7}{12}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack fest u. ziemlich lebhaft, loco per Ctr. unverst. Nr. 0 $3\frac{7}{12}$—$3\frac{5}{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{7}{24}$—$3\frac{1}{6}$ Rt., incl. Sack April-Mai 3 Rt. 14 Sgr. bez. u. Gld., Mai-Juni 3 Rt. 14 Sgr. Br., Juni-Juli 3 Rt. 14 Sgr. bez. u. Gld. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß, still, loco $7\frac{5}{6}$ Br., per dies. Monat $7\frac{1}{2}$ Br., April-Mai $7\frac{1}{4}$ bez., Septbr.-Oct. $7\frac{5}{6}$ Rt. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 87—88 Rt., Winter-Rübsen 85—86 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß matter, gek. 3800 Ctr., Kündigungspr. $9\frac{2}{3}$ Rt., loco $9\frac{3}{4}$ Br., per diesen Monat u. April-Mai $9\frac{17}{24}$—$9\frac{2}{3}$ bez., Mai-Juni $9\frac{19}{24}$ Rt., Juni-Juli $9\frac{7}{8}$ Rt., Septbr.-Octbr. $10\frac{1}{4}$—$10\frac{1}{6}$—$10\frac{5}{24}$ bez., Octbr.-Novbr. $10\frac{1}{3}$—$10\frac{1}{4}$ bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß, loco $11\frac{1}{4}$ Rt. — Spiritus pr. 8000 % billiger verkauft. Gek. 80,000 Qrt., Kündigungspr. $15\frac{5}{8}$ Rt., mit Faß per diesen Monat u. April-Mai $15\frac{17}{24}$—$15\frac{7}{12}$ bez., Br. u. Gd., Mai-Juni $15\frac{3}{4}$—$15\frac{2}{3}$ bez., Br. u. Gld., Juni-Juli 16—$15\frac{23}{24}$—16 bez. u. Br., $15\frac{11}{12}$ Gld., Juli-August $16\frac{1}{3}$—$16\frac{7}{24}$—$16\frac{1}{3}$ bez. u. Br., $16\frac{1}{4}$ Gd., August-September $16\frac{5}{8}$—$16\frac{7}{12}$ bez., loco ohne Faß $15\frac{1}{2}$ bezahlt.

Stettin, 5. April. [Max Sandberg.] Wetter veränderlich. Wind NW. Barometer 27" 10'". Temperatur Morgens 6 Grad Wärme. — Weizen matt, loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. 65—$67\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual. bez., bunter Poln. 64—66 Rt. bez., weißer 66 bis 69 Rt. bez., Ungar. 56—60 Rt. bez., feiner bis 62 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Frühjahr $67\frac{1}{4}$—67 Rt. bez. Br. u. Gd., Mai-Juni $67\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Br., Juni-Juli $67\frac{3}{4}$ Rt. Br., Juli-August —. — Roggen fest, loco pr. 2000 ℔. 50—$51\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual. bez., auf Liefer. pr. Frühjahr 51—$50\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni $51\frac{1}{2}$ Rt. Br., Juni-Juli $51\frac{1}{4}$ bis $51\frac{1}{2}$ bez., Br. u. Gd., Juli-August 50 Rt. Br. — Gerste stille, loco pr. 1750 ℔. Ungar. 39—45 Rt. bez., Oderbruch $46\frac{1}{2}$ bez. — Hafer matter, loco pr. 1300 Pfund $31\frac{1}{2}$—34 Rt. bez., pr. Frühjahr 47.50 ℔. 33 bez., Mai-Juni $33\frac{1}{2}$ Rt. Br. Juni-Juli —. — Erbsen loco pr. 2250 ℔. Futter- $52\frac{1}{2}$—54 Rt. bez., Koch- 56—57 Rt. bez., pr. Frühjahr Futter- 55 Rt. Br., $54\frac{3}{4}$ Rt. Gd. — Mais loco pr. 100 ℔. ab Bahn $61\frac{1}{2}$ Sgr. bez., frei Schiff 62 Sgr. bez. — Rapskuchen loco $2\frac{7}{12}$ Rt. bez. — Rüböl etwas matter, loco $10\frac{1}{6}$ Rt. Br., auf Liefer. pr. April-Mai $9\frac{23}{24}$ bis $9\frac{5}{6}$ Rt. bez., $9\frac{23}{24}$ Rt. Br., Juni-Juli $10\frac{1}{12}$ bez., Sept.-Octbr. $10\frac{1}{6}$ Rt. Br.. $10\frac{1}{12}$ Rt. Gd., $10\frac{1}{8}$ Rt. bez. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß $15\frac{1}{12}$ Rt. bez., auf Liefer. pr. Frühjahr $15\frac{5}{24}$ Rt. bez., $15\frac{1}{4}$ Rt. Gd., Mai-Juni $15\frac{5}{12}$ Rt. Gd., Juni-Juli $15\frac{2}{3}$ Rt. Gd. Juli-August $15\frac{11}{12}$ Rt. Gd., Aug.-Sept. —. — Angemeldet: 100 W. Weizen. — Regulirungs-Preise: Weizen $67\frac{1}{4}$ Rt., Roggen $51\frac{1}{4}$ Rt., Rüböl $9\frac{5}{6}$ Rt., Spiritus $15\frac{5}{24}$ Rt.

Magdeburg, 3. April. (Rohzucker.) Dem schwachen Angebote stand eine verhältnißmäßig gute Frage gegenüber und die Preise steigerten sich abermals im Laufe der Woche successive um ca. $\frac{1}{6}$ Rt. Die Producenten blieben nach dem Feste, wie vor demselben, sehr zurückhaltend, während die Raffinadeure sich nur schwer zur Bewilligung höherer Preise entschlossen, da die Differenz zwischen roher und raffinirter Waare sich zu Ungunsten letzterer stellt. Die heutigen Notirungen sind nach Polarisation und Farbe für gelbe 1. Producte 11—$11\frac{1}{4}$ Rt., hellgelbe $11\frac{1}{3}$—$11\frac{2}{3}$ Rt., blonde $11\frac{3}{4}$—$11\frac{7}{8}$ Rt., halbweiße 12—$12\frac{1}{8}$ Rt., weiße $12\frac{1}{4}$—$12\frac{1}{3}$ Rt., centrifügte $12\frac{1}{2}$—$12\frac{2}{3}$ Rt., Crystallzucker $13\frac{1}{2}$ bis 14 Rt., Nachproducte $9\frac{2}{3}$—$10\frac{1}{2}$ Rt. Der Wochen-Umsatz beträgt circa 30,000 Ctr. Raffinirte Zucker verkehrten ebenfalls in steigender Richtung. Bei guter Bedarfsfrage hoben sich die Preise für Brodzucker um ca. $\frac{1}{8}$ Rt. und für gemahlene Zucker um $\frac{1}{6}$, in einzelnen Fällen um $\frac{1}{4}$ Rt. — Umgesetzt sind ca. 52,000 Brode und ca. 5500 Ctr. gemahlene Zucker und Farine. Notirungen: Extra feine Raffinade incl. Faß $15\frac{3}{4}$ Rt., ffein do. incl. Faß $15\frac{1}{2}$ Rt., fein do. $15\frac{1}{3}$—$15\frac{3}{8}$ Rt., gemahlene do. $15\frac{1}{4}$ bis $15\frac{1}{2}$ Rt., fein Melis excl. Faß 15—$15\frac{1}{8}$ Rt., mittel do. $14\frac{7}{12}$—$14\frac{7}{8}$ Rt., ordinäre do. $14\frac{3}{8}$—$14\frac{1}{2}$ Rt., gemahlen do. incl. Faß $13\frac{1}{3}$—$14\frac{1}{3}$ Rt., Farin do. $11\frac{1}{2}$—$12\frac{2}{3}$ Rt.

Breslau, 6. April. (Unglücksfall.) Der gestern Abend 11 Uhr von Berlin abgelassene Schnellzug verunglückte um $11\frac{3}{4}$ Uhr zwischen Erkner und Fürstenwalde bei Station Hangelsdorf, fast 6 Meilen von Berlin. Nach telegraphischen Mittheilungen gerieth die Locomotive aus noch unbekannten Gründen von den Schienen, wobei der Locomotivführer getödtet und dem Zugführer die Beine abgefahren wurden. Passagiere sind nicht verunglückt. In Folge dessen ist der Zug erst nach 10 Uhr hier angelangt.

—de. **Breslau**, 6. April. (Roß- und Vieh-Markt.) Bei dem gestern am Nachmitfastenmarkte abgehaltenen Vieh- und Pferdemarkte war der Geschäftsgang in gewöhnlichen und schlechten Pferden gut, in Luxus- und besseren Pferden schlecht, in Rindvieh sehr gut, in Schweinen mittelmäßig. Zum Ver-

kaufe waren aufgestellt: Junge Hengste 30, Luxuspferde 70, gute Reit- und Wagenpferde 50, gewöhnliche Reit- und Wagenpferde 300, schlechte Pferde 1550 Stück, Bullen 6, Ochsen 253, Kühe 164, Kälber 43 Stück, Ziegen 15, Schweine 843 Stück. Davon wurden verkauft: Junge Hengste, 20 Stück, a 57 bis 150 Thlr., Luxuspferde 12, a 300 bis 400, gute Reit- und Wagenpferde 20, a 150—300, gewöhnliche Reit- und Wagenpferde 100, a 50 bis 150, schlechte Pferde 800 a 20—50 Thlr.; Bullen 5 Stück, a 30—60, Ochsen 250, a 50—125, Kühe 160, a 20—80, Kälber 43, a 4—7 Thlr.; Ziegen 12 Stück, a 4—7, Schweine 450 Stück, a 3—18 Thlr. Zum Abdecker kam ein rotzkrankes Pferd. — Der am 22. März in Tarnow in Galizien abgehaltene Pferdemarkt war von vielen Großhändlern aus Berlin, Aachen, Brüssel, Wien besucht. Arbeitspferde gingen in Masse und selbst die gewöhnlichsten zu guten Preisen fort. Nach hier kamen 19 höchst elegante Pferde, theils englischen, theils arabischen Blutes.

Breslau, 6. April. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei ziemlich belanglosen Zufuhren belebt, Preise daher auch sehr fest.

Weizen zu unveränderten Preisen leicht verkäuflich, wir notiren pr. 85 ℔. weißer 68—75—80 Sgr., gelber, harte Waare 68—76 Sgr., milde 76—78 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen zu Wasserabladungen wurde, gleichviel welche Qualitäten schlank vom Markte genommen, wir notiren pr. 84 ℔. 60—62 Sgr. feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Gerste mehr beachtet, wir notiren per 74 ℔. 50 bis 57 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer, mehr Kauflust, pr. 50 ℔. galiz. 33—36 Sgr., schles. 37—40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte, vereinzelt mehr beachtet, Kocherbsen: wenig zugeführt 67 — 70 Sgr., Futter-Erbsen 51—56 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken mehr offerirt, pr. 90 ℔. 59 — 61 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 ℔. 68—75 Sgr., schles. 81—86 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen gefragt, pr. 90 ℔. 53—55 Sgr. — Buchweizen ruhiger pr. 70 ℔. 53—56 Sgr., Kukuruz (Mais) 57—59 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse, nom., 46 bis 50 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth, schwach zugeführt, Preise nom. wir notiren $10^1/_2$—13—14 Rthlr. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer schwacher Umsatz, feine Qualitäten wenig zugeführt, 13—16—18—20 Rthlr., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwed. Kleesamen ohne Zufuhr, 17—19—20 Rthlr. pr. Ctr. — Thymothee unverändert, $5^3/_4$—$6^3/_4$—$7^1/_2$ Rthlr.

Oelsaaten gänzlich ohne Zufuhr, Preise daher auch nur nom. anzunehmen sind, Winter-Raps 200—207—213 Sgr., Winter-Rübsen 200 — 207 Sgr. pr. 150 ℔. Br. feinste Sorten über Notiz bezahlt, Sommer-Rübsen 190—194—206 Sgr. — Leindotter 172—174 Sgr.

Schlaglein leicht verkäuflich, wir notiren $6^1/_6$—$6^2/_3$—$7^1/_6$ Rthlr., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 ℔. 63—68 Sgr. — Rapskuchen wie hiesiger 66 — 68 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 90—92 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. a 150 ℔. Br. $1^3/_4$—$1^1/_2$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 6. April. [Fondsbörse.] Bei ziemlich günstiger Stimmung waren die Course der Speculationspapiere sehr gut behauptet und die Oesterr. Effecten etwas höher. Oesterr. Valuta steigend. In Oderberger Eisenbahn-Actien sehr bedeutender Umsatz. Per ult. fix: Oesterr. Banknoten $81^1/_4$ bez. u. Gd., Oberschlesische $175^1/_4$—$^1/_8$ bez., Cosel-Oderb. $104^1/_4$—$^3/_4$ bez. u. Gd., Amerik. $88^1/_4$ bez. u. Br., Italiener $55^3/_8$—$^1/_4$ bez. u. Br., Oesterr. Loose $83^3/_8$—$^5/_8$ bez., Credit- $126^1/_4$—$^1/_8$ bez.

Officiell gekündigt: 3000 Centner Roggen, 15,000 Quart Spiritus.

Refüsirt wurden an heutiger Börse 1000 Ctr. Roggen Nr. 404.

Breslau, 6. April. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe gut behauptet, ordin. $8^1/_2$—$9^1/_2$, mittel $10^1/_2$—$11^1/_2$, fein 12—13, hochfein $13^3/_4$—$14^1/_2$. Kleesaat weiße fest, ordinär 10—13, mittel 14—$15^1/_2$, fein 17—$18^1/_2$, hochfein $19^1/_2$ bis $20^1/_2$.

Roggen (pr. 2000 ℔.) ruhiger, pr. April und April-Mai $47^7/_8$—$^3/_4$ bez., Mai-Juni $48^1/_4$—$^1/_8$ bez., Juni-Juli $48^1/_2$ Br., Juli-August $47^1/_2$ bez.

Weizen pr. April $61^1/_2$ Br.

Gerste pr. April $49^1/_2$ Br.

Hafer pr. April u. April-Mai $48^3/_4$ bez., schließt 49 Br. u. Gd.

Raps pr. April 97 Gd.

Rüböl fest, loco $9^7/_{12}$ Br., pr. April u. April-Mai $9^1/_2$ Br., Mai-Juni $9^7/_{12}$ Br., Juni-Juli $9^2/_3$ Br., Septbr.-Octbr. $9^7/_8$ bez.

Spiritus wenig verändert, loco $14^7/_8$ Br., $14^2/_3$ Gd., pr. April und April-Mai $14^{11}/_{12}$—$^7/_8$ bez. u. Gd., Mai-Juni 15 Gd., Juni-Juli $15^1/_3$ Br., Juli-August $15^3/_4$ Br. u. Gd., August-Septbr. $15^{11}/_{12}$ Br.

Zink fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 6. April 1869.

	feine	mittle	ordn. Waare.	
Weizen, weißer . .	76—79	74	66—71 Sgr	pr. Scheffel
do. gelber . .	75—76	74	68—72 Sgr	
Roggen	61—62	60	59 "	
Gerste	54—57	53	49—51 "	
Hafer	38—39	37	34—36 "	
Erbsen	67—70	63	57—60 "	
Raps	210	198	183 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht .	196	184	172 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	180	174	164 Sgr.	
Dotter	170	162	154 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 6. April. Oberpegel: 17 F. — Z. Unterpegel: 3 F. 10 Z.

Geschäftskalender.

Concurse.

7. April.

Stadtgericht Breslau, 11 Uhr: Prüfungstermin im Concurse über den Nachlaß des Uhrmacher Robert Schubert; Prüfungstermin und Verwalterwahl in dem Concurse des Theater-Director Francois Rappo und über den Nachlaß des Kaufmann Anton Gottfried Schmigalla; $11^1/_2$ Uhr: Prüfungstermin im Concurse über den Nachlaß des Kaufmann Franz Weise. — Kreisgericht Trebnitz, 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse über den Nachlaß der Frau v. Frankenberg-Ludwigsdorf in Koschnöwe. — Stadtgericht Berlin, $11^1/_2$ Uhr: Verkauf von Außenständen im Concurse des Rentier Gottfried Siegel.

8. April.

Kreisgericht Creuzburg: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Concurse des Kaufmann Louis Eisner zu Constadt — Kreisgericht Militsch, 11 Uhr: Prüfungstermin im Concurse über den Nachlaß des Wirthschaftsinspector Joseph Wilhelm Conrad zu Urbanowitz. — Kreisgericht Hirschberg, 9 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Concurse über den Nachlaß des Kaufmann Julius Pusch zu Schmiedeberg. — Kreisgericht Schrimm, 10 Uhr: Accord-Verhandlung im Concurse des Kaufmann Nicodem Kucharski.

9. April.

Stadtgericht Breslau: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Leinwandhändler Joseph Richling; 11 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmann Simon Aufrichtig. — Kreisgericht Groß-Strehlitz, 11 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmann Leopold Friedländer zu Gogolin. — Kreisgericht Rosenberg, 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmann Heinrich Pawlas. — Kreisg.-Dep. Bolkenhain, $9^1/_2$ Uhr: Verkauf von Außenständen im Concurse des Maurermeister Christian Schubert.

10. April.

Kreisgericht Glatz, 11 Uhr: Prüfungstermin im Concurse über den Nachlaß des Pfandleiher Johann Sroka. — Kreisgericht Waldenburg: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Concurse des Handelsmannes Gottlieb Wagner in Polsnitz. — Kreisgericht Posen, 11 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Concurse des Kaufmann Max Petersdorff.

Handels-Register.

a. Errichtete Handels-Firmen.

Breslau: E. Hepner; Theodor Sappelt; Colportage-Buchhandlung, Berendt, Clar, Maruschke; C. Thiel. — Reinschdorf bei Neisse: Vorschuß- und Creditverein des Neisse-Grottkauer Landkreises. — Frankenstein: C. F. Obst. — Landsberg O.-S.: S. Sittenfeld. — Altwasser: Julius Pantell; E. Tölg. — Groß-Strehlitz: J. Roth; F. Hein; J. Schoenwalds Wittwe; C. Taschka's Wwe.; H. Schöfer. — Ujest: Valentin Spaniols Wittwe; N. Poralla; Carl Elias. — Salesche bei Groß-Strehlitz: J. Schlesinger. — Annaberg: A. J. Gielnik. — Zandowitz bei Groß-Strehlitz: Handel Pinczower; M. B. Pinczower. — Zawatzky bei Groß-Strehlitz: Paul Lange. — Himmelwitz bei Groß-Strehlitz: J. Briek. — Leschnitz bei Groß-Strehlitz: Joseph Sagan; J. Richter. — Gogolin: J. Arnfeld. — Gleiwitz: Joseph Soika. — Neudorf bei Walderburg: Friedrich Müller. — Nieder-Wüstegiersdorf: A. Pusch. — Berlin: B. Brigl; Expedition des Sonntagsblattes (Duncker u. Simion). — Frankfurt a. O.: Gebr. Laumann. Posen: Isidor Wolfsohn; F. Witthuhn.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Breslau: Carl Karnasch; Oswald Przibylla; A. Hülß. — Strehlen: Fr. Hornig. — Münsterberg: Fr. Straube. — Berlin: Carl Gust. Hintze. — Stettin: Hugo Weißermehl. — Frankfurt a. O.: A. Hechenthal.

c. Ertheilte Procuren.

Berlin: Peter Ludwig Reinhard Lepine für B. Brigl; Carl Ludwig Paul Jürgens für L. Jürgens; Franz August Wilhelm Prenzlow und Carl Friedrich Wilhelm Willmann, collectiv für F. Sponholz.

d. Gelöschte Procuren.

Neurode: Primus Tautz für Eugen Pfaff. — Berlin: Carl Gustav Wendelinus Wilhelmi für L. Jürgens; Rudolph Bruno Franke für Jacobi-Schering. — Frankfurt a. O.: S. Salomon für D. Joachimsthal.

Patente.

Dem Baron Oscar de Mesnil in Brüssel und dem Max Eyth in Stuttgart ist unter dem 24. März 1869 ein Patent auf zwei Leitrollen-Vorrichtungen an Drahtseil-Schleppschiffen zum Leiten und Spannen des Drahtseils ertheilt worden.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Wien, 6. April, Morgens. Die „Wiener Zeitung" schreibt: Die Frage der Ernennung eines definitiven Ministerpräsidenten hat seit Monaten nicht den Gegenstand der Verhandlungen des Ministerraths gebildet. — Dasselbe Blatt erklärt die Gerüchte von einer Differenz zwischen Beust und dem Ministerium gleichfalls für erfunden.

Wien, 6. April. Die „Neue Freie Presse" schreibt: Alle monarchischen Parteien Madrids sind einig, für Don Fernando zu stimmen; für den Fall der Ablehnung desselben reflectiren die Progressisten nicht auf den Herzog von Montpensier, sondern auf den Prinzen von Savoyen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 6. April. (Anfangs-Course.) Ang. $2^1/_2$ U.

	Cours	v. 5. April.
Weizen pr. April-Mai . .	62	63
Mai-Juni . .	62	63
Roggen pr. April-Mai . .	$51^3/_4$	52
Mai-Juni . .	51	$51^1/_8$
Juni-Juli . .	51	$51^1/_8$
Rüböl pr. April-Mai . .	$9^2/_3$	$9^2/_3$
Sept.-Octbr.	$10^1/_4$	$10^1/_4$
Spiritus pr. April-Mai . .	$15^3/_8$	$15^5/_8$
Mai-Juni . .	$15^2/_3$	$15^3/_4$
Juni-Juli . .	16	$16^1/_{26}$
Fonds u. Actien.		
Freiburger	—	$110^1/_2$
Wilhelmsbahn	$105^1/_2$	$105^1/_2$
Oberschles. Litt. A.	—	$175^1/_4$
Rechte Oderufer-Bahn . .	—	$87^1/_2$
Oesterr. Credit	$125^3/_4$	$124^3/_4$
Italiener	$55^1/_4$	$55^3/_8$
Amerikaner	$88^1/_4$	88

Berlin, 6. April. (Schluß-Course.) Ang. $3^1/_4$ Uhr.

		Cours vom 5. April.
Weizen. Niedriger.		
pr. April-Mai	62	63
Mai-Juni	62	63
Roggen. Flau.		
pr. April-Mai	$51^1/_2$	52
Mai-Juni	$50^7/_8$	$51^1/_4$
Juni-Juli	$50^7/_8$	$51^1/_4$
Rüböl. Still.		
pr. April-Mai	$9^2/_3$	$9^2/_3$
Septbr.-Octbr. . .	$10^1/_4$	$10^5/_{24}$
Spiritus. Matt.		
pr. April-Mai	$15^7/_{12}$	$15^7/_{12}$
Mai-Juni	$15^5/_8$	$15^3/_4$
Juni-Juli	$15^7/_8$	16
Fonds und Actien.		
Freiburger	$110^1/_4$	$110^1/_2$
Wilhelmsbahn	$105^1/_2$	105
Oberschles. Lit. A.	—	$175^1/_8$
Rechte Oderufer-Bahn . .	$87^5/_8$	$87^1/_2$
Warschau-Wiener	$59^1/_4$	$59^3/_8$
Oesterr. Credit	$125^1/_2$	125
Oesterr. 1860er Loose . .	$82^7/_8$	83
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .	$56^3/_4$	$56^3/_4$
Italiener	$55^1/_8$	$55^1/_4$
Lombarden	125	$125^5/_8$
Amerikaner	$88^1/_4$	$88^1/_4$
Türken	$40^1/_2$	$40^3/_8$

Stettin, 6. April.

		Cours v. 5. April.
Weizen. Matt.		
pr. Frühjahr	$66^1/_2$	67
Mai-Juni	67	$67^1/_4$
Roggen. Unverändert.		
pr. Frühjahr	$50^3/_4$	51
Mai-Juni	$50^3/_4$	51
Juni-Juli	51	$51^1/_4$
Rüböl. Behauptet.		
pr. April-Mai . . .	$9^{11}/_{12}$	$9^{11}/_{12}$
Septbr.-October . .	$10^1/_{12}$	$10^1/_6$
Spiritus. Still.		
pr. Frühjahr	$15^1/_4$	$15^5/_{24}$
Mai-Juni	$15^5/_{12}$	$15^5/_{12}$
Juni-Juli	$15^2/_3$	$15^3/_4$

Wien, 6. April. (Vorbörse.) Matt, unbelebt.

		Cours vom 5. April.
1860er Loose	103, 60	103, 80
1864er Loose	128, 60	128, 70
Credit-Actien	296, 30	297, —
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	—, —	—, —
Lombardische Eisenbahn .	234, —	235, —
Napoleonsd'or	9, 99½	10, 08½

Frankfurt a. M., 5. April, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $87^1/_2$, Credit-Actien 295, 1860er Loose $84^1/_2$, Lombarden $220^1/_2$, Staatsbahn $314^1/_2$, steuerfr. Anleihe —, Silber-Rente —, Fest, stille.

Wien, 6. April. (Schluß-Course.)

		Cours vom 5. April.
3% Metalliques	Die Schluß-Course waren bis 4 Uhr noch nicht eingetroffen.	62, 90
National-Anl.		70, 90
1860er Loose		103, 80
1864er Loose		128, 70
Credit-Actien		296,
Nordbahn		234, 75
Galtzier		218, 50
Böhmische Westbahn		193,
St.-Eisenb.-Act.-Cert.		334, 50
Lombard. Eisenbahn		234, 10
London		124, 90
Paris		49, 80
Hamburg		92,
Cassenscheine		184, 50
Napoleonsd'or		9, 98

Antwerpen, 5. April, Nachmittags 2½ Uhr. Getreidemarkt. Weizen fest, Roggen unverändert. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 53½, pr. Juni-Juli 55½, pr. Septbr. 58. Ruhig.

Paris, 5. April, Nachm. Rüböl pr. April 82, 50, pr. Juli-August 85, 75, pr. Septbr.-December 87, 50. Mehl pr. April 52, 25, pr. Mai-Juni 54, 00, pr. Juli-August 54, 75. Spiritus pr. April 67, 00. — Wetter schön.

Paris, 5. April, Nachm. 3 Uhr. Unbelebt, Renten fest, Werthpapiere träg, übrige Course fehlen noch. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet. (Schluß-Course.)

		Cours v. 3.
3% Rte.	70, 35	70, 32½.
Ital. 5% Rente	55, 80	55, 75.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	663, 75	666, 25.
Credit-Mobilier-Actien	275, —	275, 00.
Lomb. Eisen.-Actien	475, —	475, 00.
do. Prioritäten	228, 25	227, 50.
Tabaksobligationen	420, —	—, —.
Tabaks-Actien	—, —	617, 50.
Türken	—, —	41, 40.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	95¼	94½.

Newyork, 5. April, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 3.
Wechsel auf London in Gold	108.	107⅞.
Gold-Agio	31¾.	31½.
1882er Bonds	119¼.	119¼.
1885er Bonds	116⅝.	116⅞.
1904er Bonds	105½.	105½.
Illinois	138½.	138½.
Eriebahn	34⅜.	34⅛.
Baumwolle	28⅝.	28¾.
Mehl	6,50.	6.50.
Petroleum (Philadelphia)	32.	32.
do. (Newyork)	30¾.	30¾.
Havanna-Zucker	12½.	12⅝
Schlesisches Zink	6⅜.	—.
Wechsel	—.	—.

Liverpool, 5. April, Mittags. Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Ruhig, schwächer. — Middling Orleans 12½, middling Amerikanische 12¼, fair Dhollerah 10⅜, middling fair Dhollerah 10⅛, good middling Dhollerah 9⅞, fair Bengal 8⅜, New fair Domra 10⅝, Smyrna —, Egyptische —, schwimmende Orleans 12¼, Domra Märzverschiffung 10.

Liverpool, 5. April, Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 8,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 1000 B. Angeboten. — Middling Orleans 12½, Bengal 8⅝.

Breslauer Börse vom 6. April 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	102½ B.
do. do.	4½	93¾ B.
do. do.	4	86¾ B.
Staats-Schuldsch.	3½	83¼ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	124½ B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	83⅞ bz u. B.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	3½	79⅓ B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	89 bz. u. B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	—
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3½	—
Schles. Rentenbriefe	4	88⅞—11/12 bz.
Posener do.	4	86¾ B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do.	4½	87⅞ B.
do. do G.	4½	87¾ B.
Oberschl. Priorität.	3½	74¼ B.
do. do.	4	83 G.
do. Lit. F.	4½	89¼ B.
do. Lit. G.	4½	88 B.
Neisse-Brieger do.		—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	110¼ G.
dto. neue		100¼ G.
Oberschl. Lt. A u. C	3½	175¼—⅛ bz.
do. Lit. B	3½	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	87⅝ G.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		95 bz. u. B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	104¼—105 bz. u. B.
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	4½	—
Warschau-Wien	5	59¼ bz. u. B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	88¼ B.
Italienische Anleihe	5	55¼ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	66¾ G.
Poln. Liquid.-Sch.	4	56¾ B.
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	83½ G.
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—

Gold und Papiergeld.

Ducaten	—	95½ B.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets	—	80⅝—⅔ bz.
Oesterr. Währung	—	81⅓—⅛ bz. u. G.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	52 bz. u. B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank	4	118 B.
Oesterr. Credit-	5	126¼ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	141¾ bz.
do.	2 M.	141¼ G.
Hamburg	k. S.	151⅛ bz.
do.	2 M.	150⅜ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23⅜ bz. u G.
Paris	2 M.	81⅛ bz.
Wien ö. W.	k. S.	80⅞ B.
do.	2 M.	80 bz.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Frankfurter Glas-Versicherungs-Gesellschaft.

Frankfurt a/M.

Einnahme — **Gewinn- & Verlust-Conto pro 1868** — **Ausgabe.**

Einnahme			Ausgabe		
An Uebertrag aus 1867	11	48	Per Provisionen, Storni und Rückversicherungs-Prämien	6,548	29
„ Schaden-Reserve aus 1867	150	—	„ Geschäfts- und Druckkosten	3,526	34
„ Prämien-Reserve aus 1867	4,963	12	„ Schäden abzüglich Rückversicherungs-Antheile	9,706	26
„ Prämien und Gebühren	27,495	59	„ Reserve für noch nicht regul. Schäden abzügl. Rückv.-Anth.	2,200	—
„ Zinsen	2,277	57	„ 3te Abschreibung auf Druck- und Begründungskosten	1,800	16
			„ Prämien-Reserve	7,013	57
			„ Gewinn-Saldo	4,103	14
	34,898	56		34,898	56

Soll — **Bilanz-Conto** — **Haben**

Soll			Haben		
An Actien-Wechsel-Conto	200,000	—	Per Actien-Capital-Conto	250,000	—
„ Hypotheken-Conto	25,000	—	„ Schaden-Reserve-Conto	2,200	—
„ Depositen-Conto	23,900	—	„ Prämien-Reserve-Conto	7,013	57
„ Effecten-Conto	4,822	30	„ Capital-Reserve-Conto	3,244	8
„ Cassa-Conto	1,973	18	„ diverse Creditoren	1,134	3
„ Begründungs- und Druckkosten-Conto	3,600	32	„ Gewinn- und Verlust-Conto	4,103	14
„ diverse Debitoren	8,399	2			
	267,695	22		267,695	22

Hierzu eine Beilage.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

7. April.

Kreisgericht Striegau, 12 Uhr: Dreschgärtnerstelle Nr. 10 zu Pilgramshain, Taxe: 2649 Thlr. — Kreisgericht Wohlau, 11 Uhr: Windmühle Nr. 25 und Ackerstück Nr. 82 zu Thiergarten, Taxe: 2340 Thlr. und resp. 1460 Thlr. — Kreisgerichts-Dep. Steinau, 11 Uhr: Grundstück Nr. 15 zu Przybor, Taxe: 662 Thlr. — Kreisgerichts-Commiss. Friedland, 11 Uhr: Auenhaus Nr. 108 zu Raspenau, Taxe: 350 Thlr. — Kreisgericht Münsterberg, 11 Uhr: Gasthaus Nr. 89 zu Bernsdorf, Taxe: 5395 Thlr. — Kreisgerichts-Dep. Tarnowitz, 11 Uhr: Haus Nr. 367 daselbst, Taxe: 9325 Thlr. — Kreisgericht Wohlau, 11 Uhr: Angerhäuslerstelle Nr. 16 zu Klein-Ausger und Ackerstück Nr. 20 zu Groß-Ausger, Taxe: 1531 Thlr. — Kreisg.-Commission Landeck, 11 Uhr: Grundstücke Nr. 76 und 229 zu Kunzendorf, Taxe: 1565 Thlr. und resp. 750 Thlr. (freiw. Verkauf.)

8. April.

Kreisgericht Habelschwerdt, 11 Uhr: Grundstück Nr. 100 zu Urnitz, Taxe; 200 Thlr. — Kreisgericht Waldenburg, 11 Uhr: Freihaus Nr. 53 zu Sorgau, Taxe: 225 Thlr. — Kreisgericht Poln.-Wartenberg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 129 zu Medzibor, Taxe: 912 Thlr. — Kreisgericht Groß-Strehlitz, 11 Uhr: Kalkofen-Etablissement Nr. 198 zu Gogolin, Taxe: 23243 Thlr.

9. April.

Kreisgericht Breslau, 11 Uhr: Grundstück Nr. 195 zu Neudorf-Commende, Taxe: 25,229 Thlr. — Kreisgerichts-Commission Landeck, 11 Uhr: Haus Nr. 111 daselbst, Taxe: 6165 Thlr. — Kreisgericht Landeshut, 11 Uhr: Hausgrundstück Nr. 194, Vorstadt Landeshut, Taxe: 5404 Thlr. — Kreisgericht Brieg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 58, Neisserthor Vorstadt daselbst, Taxe: 1035 Thlr. — Kreisgerichts-Commiss. Lewin, 11 Uhr: Grundstück Nr. 282 zu Tscherbenei, Taxe: 1400 Thlr.

10. April.

Kreisgericht Militsch, 10 Uhr: Freistelle Nr. 3 zu Duchawe, Taxe: 720 Thlr.

Submissionen, Auctionen ꝛc.

7. April.

9 Uhr: Im Stadtgerichts-Geb. hierselbst Auction von Cigarren, Tabak, Eisengeschirr, Rum, Liqueur ꝛc. — 9½ Uhr: Ring 30 hierselbst Auction von Velour- und Brüsseler Teppichen, Gardinen, Stickereien ꝛc. — 11 Uhr: Submissionstermin zur Lieferung von Laschen, Laschenbolzen und Hakennägeln für die Freiburger Bahn.

8. April.

9 Uhr: Im Appellations-Gerichts-Gebäude hierselbst Auction von Möbeln, 1 Ladentafel mit Repositorium, Schankgeräthschaften, einem Billard ꝛc.

10. April.

9 Uhr: Im gerichtlichen Auctionslokale zu Lauban Auction von Mobeln, Kleidern, Gold- und Silbersachen, Wein ꝛc.

Generalversammlungen.

6. April	5	Uhr:	Fabrik-Gesellschaft für Holzarbeit E. Neuhaus in Berlin.
7. „	10	„	Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft in Aachen.
7. „	11½	„	Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft.
8. „	2	„	Eckersdorf-Warthaer Chausseeverein in Wartha.
9. „	10	„	Frankenstein-Silberberger Chaussee-Verein in Frankenstein.
9. „	10	„	Preuß. Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.
10. „	10	„	Preuß. Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Dividenden pro 1868.

Königsberger Privatbank, 20 Thlr pro Actie, zahlbar vom 23. März ab (in Breslau bei dem Schles. Bankverein).

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden, 12 Thlr. pro Actie, zahlbar vom 22. März ab.

Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft, 50 %, zahlbar vom 24. März ab.

Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn, 4 %.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden, 50 %, zahlbar vom 24. März ab.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn, 8½ %, zahlbar vom 1. April ab.

Berlin-Görlitzer Eisenbahn, 5 %, zahlbar vom 28. April ab (in Breslau beim Schlesischen Bankverein).

Bank für Süddeutschland, 6 %, zahlbar vom 1. April ab (in Breslau bei der Herren Leipziger u. Richter.

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn, 17 %, zahlbar vom 1. April ab.

Rechnungs-Abschluß

der

Feuer-Versicherungs-Anstalt

der

Baierischen Hypotheken- und Wechsel-Bank pro 1868.

208

Stand des Capitals.

Das am Schlusse des Jahres 1867 in Kraft gewesene Versicherungscapital der Anstalt von	481,445,046 fl. — kr.
erhielt im Jahre 1868 einen Netto-Zuwachs (ausschließlich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von	16,472,889 = — =
betrug somit ultimo December 1868	497,917,935 = — =

Einnahmen.

Uebertrag von 1867 für noch nicht erworbene Prämien und 35 unerledigte Brandschäden	308,161 fl.	56 kr.
Prämien-Einnahme pro 1868 (abzüglich der Ristorni)	825,730 =	26 =
Gezahlte Brandschäden der Rückversicherungs-Anstalten	332,868 =	54 =
Zinsen	38,756 =	34 =
Gebühren	9,393 =	51 =
	1,514 911 fl.	41 kr.

Ausgaben.

An 369 Brandbeschädigte gezahlte Brandentschädigungen	649,661 fl.	48 kr.
Rückversicherungsprämien, Agenten-Provisionen, Regiekosten ꝛc. ꝛc.	489,941 =	57 =
Dem Dividenden- resp. Gewinn- und Verlust-Conto der Bank zugetheilt:		
An Zinsen und Prämien-Gewinn	70,000 =	— =
Für 41 noch nicht erledigte Brandfälle reservirt	18,793 =	4 =
Für noch nicht erworbene Prämien auf 1869 übertragen	286,514 =	52 =
	1,514,911 fl.	41 kr.

Deckungsmittel der Anstalt.

a) Der erwähnte Prämien-Uebertrag von	286,514 fl.	52 kr.
b) Der complettirte Capital-Reservefond von	1,000,000 =	— =
c) Das ursprüngliche, baar eingezahlte Garantie-Capital von	3,000,000 =	— =
	4,286,514 fl.	52 kr.

Elfter Rechnungs-Abschluss
pro 1868.

Einnahme.

1.	**Aus 1867 herrührend:**			
	a. Brandschaden-Reserve	15,581	26	6
	b. Prämien-Reserve	80,006	4	—
2.	**Aus 1868:**			
	a. Prämien für ein Versicherungs-Capital von Thlr. 102,005,036 . .	238,446	7	2
	b. Vereinnahmte Policekosten	2,561	2	5
	c. Zinsen-Einnahme	7,097	—	5
	d. Schilder-Conto	651	20	—
	e. Agio-Conto	101	11	—
	Summa: Thlr.	344,445	11	6

Ausgabe.

1.	Bezahlte Brandschäden abzüglich des Antheils der Rückversicherer incl. Thlr. 79. 20 Sgr. an Entschädigungen in der Glasbranche . . .	125,565	9	4
2.	Rechnungsmäßige Reserve für die ultimo 1868 noch schwebenden Schäden	21,378	27	—
3.	Prämien an die Rückversicherer	40,281	23	—
4.	Ristornirte Prämien für ein Versicherungs-Capital von Thlr. 5,136,646 .	12,920	23	8
5.	Sämmtliche Kosten des Geschäfts-Betriebes pro 1868:			
	a. Gehalte der Direction und der Gesellschafts-Beamten . . . . Thlr. 18,385. 4. 10			
	b. Provisionen . . . . „ 32,098. 6. 9			
	c. Insertions-Gebühren und Reisekosten . . „ 8,560. 9. 3			
	d. Miethen, Bureau-Aufwand, Bücher u. Schreibmaterialien, Verwendung für gemeinnützige Zwecke und sonstige allgemeine Geschäftsunkosten . . . . „ 5,738. 3. 5			
	e. Inventar . . . . „ 869. 14. 4			
	f. Verluste an verschiedenen Debitoren . . „ 35. 9. 8	65,686	18	3
6.	Zurückzustellende rechnungsmäßige Prämien-Reserve:			
	a. für 1869 . . . . Thlr. 60,619. 5. —			
	b. für spätere Jahre . . . . „ 14,749. 29. —	75,369	4	—
7.	Siebente Abschreibung auf Thlr. 30,000 Inventar, Einrichtungs- und Organisationskosten	3,000	—	—
8.	Gewinn aus dem Geschäftsjahr 1868	242	26	3
	Summa: Thlr.	344 445	11	6

Bilance
am 31. December 1868.

Activa.

1.	Depot-Wechsel der Actionaire, 1709 Actien à 400 Thlr.	683,600	—	—
2.	Effecten-Conto:			
	a. Oldenburgische 4% Staats-Anleihe . . . Thlr. 24,145. —. —			
	b. Preußische $4^1/_2$ und 5% Staats-Anleihe . „ 15,784. 4. —			
	c. Weimarische Obligationen . . . . „ 472. 15. —			
	d. Baierische $4^1/_2$% Staats-Anleihe . . . „ 13,890. 3. —	54 291	22	—
3.	Hypotheken	53,452	10	11
4.	Wechsel im Portefeuille und Guthaben bei Bankhäusern	33,132	11	—
5.	Guthaben bei den Rückversicherungs-Gesellschaften, Agenten und anderen Debitoren	78,363	29	—
6.	Cassa Conto	4,049	29	10
7.	Bestand an Versicherungs-Schildern	38	—	—
8.	Werth des Inventars und Einrichtungskosten	9,000	—	—
9.	Gewinn- und Verlust-Conto	54,446	14	6
	Summa: Thlr.	970,374	27	3

Passiva.

1.	Actien-Capital	854,500	—	—
2.	Capital-Reserve	4,995	6	10
3.	Prämien-Reserve:			
	a. für 1869 . . . . Thlr. 60,619. 5. —			
	b. für spätere Jahre . . . . „ 14,749. 29. —	75,369	4	—
4.	Reserve für nicht regulirte Schäden, abzüglich des Antheils der Rückversicherungs-Gesellschaften	21,378	27	—
5.	Diverse Creditoren	14,131	19	5
	Summa: Thlr.	970,374	27	3

Oldenburg, den 31. März 1869.

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft. (230)

Für die Direction: **H. C. G. F. Lange.**

Der General-Bevollmächtigte: **F. Stötzer.**

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.